

Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde
Band: 52 (1990)
Heft: 12

Buchbesprechung: Neue Bücher

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Bücher

Auf historischen Wegen

In der Reihe der bereits gut eingeführten Ott-Spezial-Wanderführer ist ein besonders interessanter Band erschienen. Die «Wanderungen auf historischen Wegen» entsprechen einem wachsenden Bedürfnis nach neuen Formen des Wanderns, nach «qualitativem» Tourismus. Einleitend wird uns das «Inventar historische Verkehrswege der Schweiz (IVS)» vorgestellt, ein Unternehmen, das 1984 vom «Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft» in Auftrag gegeben wurde. Es ist ein für Bundesbehörden verbindliches Inventar und steht auch Kantonen und Gemeinden als Entscheidungshilfe für Planungsfragen zur Verfügung. Die Aufnahme alter Wege wird die Bedeutung einzelner schutzwürdiger Landschaften, Denkmäler und Ortschaften im Zusammenhang zeigen. Über die reine Inventarisierung hinaus sollen Vorschläge zur Erhaltung und Weiterverwendung schützenswerter Wege gemacht werden, etwa ihr Einbau in Wanderwegnetze. Das Buch bringt dann 17 Ausflüge, bekannte und bisher wenig bekannte, aus fast allen Teilen unseres Landes — immer mit Standardinformationen und Übersichtskarte, mit einem kurzen Überblick über Siedlungs- und Verkehrsgeschichte, einem Spezialthema mit anregenden Fragestellungen aus den Arbeitsgebieten des IVS, mit historischen Dokumenten, einem genauen Routenbeschrieb, allfälligen Sagen und weiterführenden Literaturangaben. Die zurückhaltend ausgewählten Illustrationen zeigen wegebauliche Einzelheiten, historische Bauwerke oder alte Ansichten. Die Nordwestschweiz ist vertreten mit Route 12, über den Weissenstein, mit dem Untertitel «Von Einsiedlern und Kurgästen», und mit Route 13, Neuenstadt – Tessenberg – Prêles – Ligerz – Neuenstadt. Die verschiedenen Autoren sind alles Mitarbeiter beim IVS; für Konzept und Gesamtedaktion zeichnet Hans Schüpbach verantwortlich. Das neue Wanderbuch verdient Beachtung; es wird vielen geschichtlich Interessierten ein willkommener Anreger und Begleiter sein.

M. B.

Wanderungen auf historischen Wegen. 17 Ausflüge zu Denkmälern der Kultur- und Verkehrsgeschichte. Ott Verlag Thun, 1990. — 264 Seiten, 113 Abbildungen und Pläne, brosch. Fr. 39.80.

Altreu und Selzach 600 Jahre solothurnisch

Die kleine heimatkundliche Denkschrift erschien zuerst als Pressebeilage und nun — dank der Raiffeisenbank Selzach — auch als Sonderdruck. Sie erzählt knapp und etwas plakativ von der bernischen und solothurnischen Territorialpolitik und wie dabei die beiden Orte zu Solothurn kamen. Sie ist mit einigen Reproduktionen aus Bilderchroniken und von Urkunden, wie des Kaufbriefes von 1389 sowie mit Fotos ausgestattet. Das Büchlein enthält auch eine Liste der industriellen und gewerblichen Betriebe und eine kurze Geschichte der Raiffeisenbank. M. B.

Walter Hug, *Altreu und Selzach 600 Jahre solothurnisch.* Broschiert, 20 Seiten, reich illustriert.

Faszinierende Schweiz

So nennt sich ein ebenfalls faszinierendes Wanderbuch von Ger Peregrin, alias Dr. Gerhard Binggeli, Dozent an der Ingenieurschule in Burgdorf, ein bekannter Verfasser von Reiseliteratur. Als «peregrinus», d. h. Pilger oder Wanderer, führt er uns jeden Monat, der Jahreszeit entsprechend, auf drei Wanderungen — nicht nur zu Naturschönheiten, sondern immer auch zu kulturellen Zielen. Wie in anderen Wanderbüchern ist jede Route mit einem Kärtchen, einem Profil und praktischen Informationen versehen. Die Texte sind aber nicht blosse Routenbeschreibungen, sondern vielmehr lebendig geschriebene, persönliche Berichte; sie erzählen Erlebnisse, verlocken zum Mitgehen und führen zu neuen Erkenntnissen. Und dann die Bebilderung: eindruckliche und stimmungsvolle Farbaufnahmen von grosser Vielfalt, manche ganz-, ja doppelseitig. Wir sehen vor uns die majestätische Alpenwelt, den wildromantischen Jura, sanfte Hügel und liebliche Täler; wir wandern an Flüssen, durch Wälder und über Felder zu stillen Gehöften, verträumten Städtchen, trutzigen Burgen, treten in Kirchen und Kapellen, in Bauernstuben und Museen ein, sehen Landleute und Handwerker bei Arbeit und Fest. In die Nordwestschweiz führen etwa Wanderungen vom Chasseral zu den Pfahlbauern,

von Basel ins Schwarzbubenland, durch die wilden Gorges de l'Areuse, von St-Ursanne nach Delémont. Das Buch, das zutreffend als «Reiseverführer» bezeichnet wurde, ist eine wahre Liebeserklärung an unser Land, das uns noch viel Schönes zu schenken vermag, ein guter Auftakt zum Jubiläumsjahr 1991, mit Vorwort von Bundesrat Flavio Cotti. M.B.

Ger Peregrin: Faszinierende Schweiz. Habegger Verlag, Derendingen, 1991. 224 Seiten, 194 Farbfotos, 72 Karten und Zeichnungen, Fr. 49.80.

Künstlerwerkplatz Industrie

Ein gewichtiges Buch — wiegt es doch immerhin fast 3 kg — legt der Artemis Verlag vor. Es stellt das Schaffen von 13 Künstlern vor, die ihr Rohmaterial zu einem guten Teil an den Schrotthalten der Von-Roll-Eisenwerke finden und deren Hallen als Ateliers benützen. Verarbeitung von Industriematerialien verlangt besondere Kenntnisse, Fertigkeiten und Erfahrungen; sie ermöglicht aber auch neue, bisher ungewohnte Dimensionen. Dem Werkstoff Eisen werden dabei immer neue Möglichkeiten abgezwungen. Wie die Technik selbst hat auch diese neue Kunst einen Hang zur Monumentalität; so suchen sich die Künstler Grossgebäude und maschinelle Infrastruktur dienstbar zu machen. Indem sie in die Arbeitswelt vordringen, empfangen sie in dieser Atmosphäre auch ganz neue Inspirationen. Über diese Künstler, ihre Begegnungen, ihre Spannungen und ihre Produkte berichtet dieses grosse Buch, vor allem durch die imponierende Bilddokumentation des Fotografen Leonardo Bezzola, der die Künstler durch Jahrzehnte begleitet hat. Die Einführung und die Biographien von Bernhard Luginbühl, Rolf Iseli, Schang Hutter, Franz Eggenschwiler, Jean Tinguely und Oscar Wiggli stammen von Margrit Hahnloser-Ingold. André Kamber leitet die Dokumentation der im Kunstmuseum Solothurn im Herbst 1989 gezeigten Ausstellung ein. M. B.

Künstlerwerkstatt Industrie. Artemis Verlag Zürich und München, 1990. Leinen, 422 Seiten, reich, z. T. mehrfarbig illustriert. Fr. 128.—.

Festschrift des Verkehrs- und Verschönerungsvereins Liestal

Die zum 100jährigen Bestehen erschienene gediegene Schrift vermittelt zunächst ein Bild Liestals zur Zeit der Vereinsgründung, wozu die beiden Liestaler Tageszeitungen «Basellandschaftliche Zeitung» und «Landschättler» reichlich Stoff lieferten. Viele alte Aufnahmen, und Inserate lassen uns schmunzeln, manchmal auch nachdenklich werden. Die Schrift schildert sodann die seither entfaltete Tätigkeit des Vereins. Einen Schwerpunkt bildete der Turmbau, zunächst in Holz-, schon 1900 in Eisenkonstruktion, ebenso der dortige Wirtschaftsbetrieb. Interessant sind auch die kleineren Unternehmungen (Kesselkanzel, Wettersäule, Hirschpark usw.). Der Verein organisierte immer die Bundesfeier und manche kulturelle Anlässe und er leistete Beachtenswertes in der Tourismuswerbung. Das 100-Jahr-Jubiläum wurde würdig begangen und gipfelte in der Schaffung eines neuen, künstlerisch gestalteten Brunnens. Den Abschluss bildet ein Mitgliederverzeichnis Gründungsjahr und eine Liste der wichtigsten Chargierten bis heute. Die flüssig geschriebene und unterhaltsame Festschrift ist ein wertvoller Beitrag zur Liestaler Geschichte.

M.B.

Dominik Wunderlin, 100 Jahre Verkehrs- und Verschönerungsverein Liestal 1889-1989. Liestal 1990. Broschiert, 95 Seiten, reich illustriert.

In eigener Sache

Liebe Leserin, lieber Leser

Von der in letzter Zeit und insbesondere im Jahre 1990 zu verzeichnenden namhaften Teuerung ist auch die grafische Branche stark betroffen. Wir sehen uns deshalb leider gezwungen, den Preis für das Abonnement der «Jurablätter» auf den 1. Januar 1991 auf 27 Franken zu erhöhen. Die Bezugpreise für Einzelhefte betragen neu Fr. 3.60 bzw. Fr. 4.80 für Doppelhefte.

Sicher haben Sie dafür Verständnis, dass wir nach acht Jahren wieder einmal eine Preisanpassung vornehmen müssen. Herzlichen Dank!

Verlag «Jurablätter»